

## AUS DEM VBIO

## Mathematisch-naturwissenschaftliche Gesellschaften informieren Bundestagsabgeordnete zu Klima und Energie

Am 19. Oktober 2022 luden die im Bündnis „Wissenschaft verbindet“ zusammengeschlossenen Gesellschaften aus Physik (DPG), Geowissenschaften (DVGeo), Mathematik (DMV), Chemie (GDCh) und Biologie (VBIO) zu einem gemeinsamen Parlamentarischen Abend ein. Mehr als 30 Abgeordnete und Referent/-innen informierten sich über die in Mathematik und Naturwissenschaften vorhandene Expertise und über aktuelle Lösungsansätze zu den Herausforderungen der Zukunft.

Im Mittelpunkt standen individuelle Gespräche an Thementischen aus den Bereichen „Materialien und Rohstoffe“, „Energiespeicherung und -verteilung“, „Energieerzeugung“, „Klimamodellierung“, „Treibhausgasreduktion“ sowie „Resilienz und Nachhaltigkeit“. Viele Abgeordnete nutzten die Gelegenheit, sich aus erster Quelle zu informieren und gezielt nachzufragen. Der Gesprächseinstieg fiel dabei nicht schwer, denn die Expert/-innen stellten ihre Arbeitsbereiche anhand kreativer Exponate vor: So etwa mit einer Kuh, einem CRISPR/Cas-Sofakissen, kleinen Häuschen oder roten und blauen Wärmflaschen.

Da an den Tischen Expert/-innen aus unterschiedlichen Disziplinen vertreten waren, ergaben sich rasch spannende interdisziplinäre Dialoge, die für den einen oder anderen „Aha-Effekt“ sorgten. Dabei kamen in den Gesprächen mit den Abgeordneten auch Handlungsnotwendigkeiten für die Politik zur Sprache: Etwa, wenn es darum geht, die Gesetzgebung im Bereich der Gentechnik an den Stand der Wissenschaft anzupassen. In Hinblick auf andere Technologien – wie beispielsweise die Geothermie – müsste hingegen ein umfassender gesetzgeberischer Rahmen erst noch geschaffen werden.



**ABB. 1** Vertraten die Biowissenschaften beim Parlamentarischen Abend der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachgesellschaften: PD Gunnar Loh, Prof. Jörg Simon, Prof. Tobias Erb, Prof. Gabi Krzczal (v. l. n. r.). Foto: VBIO.



**ABB. 2** Die Kuh als Hingucker beim Parlamentarischen Abend: So kamen Parlamentarier/-innen und Wissenschaftler/-innen schnell ins Gespräch über Möglichkeiten der Reduktion des Treibhausgases Methan. Foto: A. Böttcher.

Insgesamt wurde deutlich, dass die Expert/-innen aus Mathematik und Naturwissenschaften für ihr jeweiliges Forschungsgebiet „brennen“. Mit ihrer Arbeit zeigten sie Lösungsoptionen für die Herausforderungen von Klimawandel, Anpassung und Energiesicherung auf. Interdisziplinäre Denk- und Forschungsansätze werden dabei eine wesentliche Rolle spielen müssen. Dies wurde auch von den Abgeordneten erkannt, die das gemeinsame Auftreten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen bei einem Parlamentarischen Abend positiv hervorhoben.

Die Biowissenschaften wurden beim Parlamentarischen Abend vertreten durch Prof. Gabi Krzczal (Pflanzenzüchtung in Zeiten des Klimawandels), Prof. Tobias Erb (Synthetische Biologie und Kohlenstofffixierung), Prof. Jörg Simon (Landwirtschaft und Reduktion von Lachgas), PD. Gunnar Loh (Methanreduktion in der Rinderhaltung).

Kerstin Elbing, VBIO

DOI:10.11576/biuz6257



Verband | Biologie, Biowissenschaften  
& Biomedizin in Deutschland

**GEMEINSAM  
FÜR DIE**

**BIEWISSENSCHAFTEN**

### **Gute Gründe, dem VBIO beizutreten:**

- Werden Sie Teil des größten Netzwerks von Biowissenschaftlern in Deutschland
- Unterstützen Sie uns, die Interessen der Biowissenschaften zu vertreten
- Nutzen Sie Vorteile im Beruf
- Bleiben Sie auf dem Laufenden – mit dem VBIO-Newsletter und dem Verbandsjournal „Biologie in unserer Zeit“
- Treten Sie ein für die Zukunft der Biologie



[www.vbio.de](http://www.vbio.de)

**Jetzt beitreten!**

